

## Pressekonferenz

# Eröffnung der Museumsräume in der Goldenen Waage

**12. Dezember 2019, 14 Uhr**

Leopold-Sonnemann-Saal

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

### Inhalt der Pressemappe

- Ablauf der Pressekonferenz und Vorbesichtigung der Museumsräume in der Goldenen Waage
- Medieninformation zur Ausstellung
- Flyer zur Ausstellung
- Begleitpublikation:  
Das Haus zur Goldenen Waage – Kurzführer (64 Seiten)

## **Ablauf der Pressekonferenz**

**14:00 Uhr**

### **Es sprechen:**

Jan Gerchow, Direktor Historisches Museum Frankfurt

Peter Feldmann, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main

Maren Christine Härtel, Leitung Dokumentation und Restaurierungswerkstätten im Historischen Museum Frankfurt

Susanne Gesser, Leitung Vermittlung und Partizipation im Historischen Museum Frankfurt, Leitung Junges Museum

**15:00 Uhr**

**Ortswechsel zum Haus zur Goldenen Waage mit dem Oberbürgermeister**

**15:15 Uhr**

**Auszeichnung des Hauses zur Goldenen Waage zum "Gebäude des Jahres 2018":**

Bastian Weikum, Vorstandsmitglied Stadtbild Deutschland e.V.

**15:30 Uhr**

**Vorbesichtigung der Museumsräume im Haus zur Goldenen Waage:**

Maren Christine Härtel, Jan Gerchow

**Für Fotograf\*innen besteht ab 14 Uhr die Möglichkeit zu fotografieren.**

Den Inhalt der Pressemappe und Bildmaterial finden Sie im Newsroom unter:  
[www.historisches-museum-frankfurt.de/newsroom](http://www.historisches-museum-frankfurt.de/newsroom)

### **Kontakt für die Presse:**

Karin Berrío

Leitung Museumskommunikation

T +49 69 212-37776

M +49 151 514 30 803

[k.berrio@stadt-frankfurt.de](mailto:k.berrio@stadt-frankfurt.de)

# Zur Goldenen Waage in der Frankfurter Altstadt

## Neue Museumsräume des Historischen Museums im Haus zur Goldenen Waage ab 14. Dezember 2019

### Einleitung

Mit der Rekonstruktion des Hauses zur Goldenen Waage im Rahmen der „neuen“ Altstadt hat Frankfurt eines der schönsten Fachwerkgebäude aus der Renaissance wiedergewonnen. Am 22. März 1944 wurde die Goldene Waage – wie der größte Teil der Frankfurter Altstadt – durch Bombardierungen im Zweiten Weltkrieg zerstört. Das Haus verschwand aus dem Stadtbild – bis zur detailgetreuen Rekonstruktion im Zuge des Dom-Römer-Projektes.

Das Historische Museum hat die beiden Obergeschosse des Vorderhauses mit Möbeln, Gemälden und Alltagsgegenständen des 17. und 18. Jahrhunderts so eingerichtet, wie sie die wohlhabende Händlerfamilie van Hamel bewohnt haben könnte, die 1618 das Haus erbauen ließ. Ab dem 14. Dezember 2019 können diese Stilträume im Rahmen von Führungen besichtigt werden.

### Über 100 Jahre eng miteinander verbunden:

#### Haus zur Goldenen Waage und Historisches Museum Frankfurt

Seit über 100 Jahren sind das Haus zur Goldenen Waage und das Historische Museum Frankfurt eng verbunden. 1913 hatte das Museum dieses prachtvolle Altstadthaus übernommen, zunächst um es als Bürofläche und Bibliothek zu nutzen. Als Ausstellungshaus nutzte das Museum die Goldene Waage von 1928 bis zur Räumung 1942. Das fünfzigjährige Jubiläum des Museums 1928 wurde Anlass zur Einrichtung der großen, alle Häuser des Museums überspannenden Ausstellung „Aus Alt-Frankfurter Bürgerhäusern“. In der Goldenen Waage waren vor allem Möbel, Gemälde und andere Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände des 17. und frühen 18. Jahrhunderts konzentriert, überwiegend aus den Museumssammlungen.

## **Dom-Römer-GmbH und „Neue Altstadt“**

Die städtische Dom-Römer-GmbH konzipierte und realisierte von 2007 bis 2018 die Frankfurter „Neue Altstadt“ als eine Mischung von Rekonstruktion und moderner Interpretation. In Bezug auf die Geschichte des Quartiers in den 1920er Jahren, als sich Altstadtbewahrer und Verfechter des Neuen Bauens hier unversöhnlich gegenüberstanden, zeigt diese spezifisch Frankfurter Lösung einen sensiblen Umgang mit der lang zurückreichenden Debatte um diesen Ort. Genau zeitgleich entstand das neue Historische Museum zwischen Römerberg und Mainkai. Auch hier spielte die „Reparatur“ der alten Stadt eine zentrale Rolle; auch hier wurden historische Strukturen aufgegriffen und neu interpretiert. Beide Orte gehören seit ihrer Fertigstellung 2017/18 heute zu den beliebtesten Orten in der Innenstadt, bei Frankfurter\*innen ebenso wie bei Tourist\*innen.

## **Das „Altstadtdrama“ im Historischen Museum**

Im neuen Historischen Museum spielt die Geschichte der Altstadt eine zentrale Rolle. Allerdings nicht im nostalgischen Sinn, sondern als Paradebeispiel für die schon im 19. Jahrhundert beginnende Debatte über die Modernisierung alter Stadtzentren. Die neue Ausstellungseinheit präsentiert die drei Altstadt-Modelle der Brüder Treuner in einem neuen Kontext, zusammen mit den Innenstadtmodellen von 1985 (Schirn-Neubau) und 2017 (Museumsneubau), inmitten einer dichten Dokumentation der Debatte und einem vieraktigen „Drama“ als Videoinstallation. In direktem Sichtbezug zum Römerberg ist diese Ausstellung eines der Highlights des neuen Museums.

Deshalb ging Museumsdirektor Jan Gerchow 2013 gern auf den Vorschlag des Architekten Jochem Jourdan ein, sich nach dem beschlossenen Wiederaufbau wieder der Goldenen Waage anzunehmen und sie museal zu nutzen. So knüpft das Museum an die Übernahme des Hauses 1913 und seine Einrichtung als Ausstellungshaus 1928 an und verbindet es inhaltlich mit dem 2017 neu gestalteten Museum: sowohl mit der Neugestaltung des historischen Saalhofs als auch mit der neuen Ausstellungsabteilung „Altstadtdrama“ als Einstieg in die große stadtgeschichtliche Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“. Die „Neue Altstadt“ zwischen Dom und Römer wird nun im Museum mit ihrer langen Vorgeschichte und mit der mehr als hundert Jahre währenden Debatte um die Frankfurter Altstadt verbunden: Alle Führungen in der Goldenen Waage werden im Historischen Museum beginnen.

## **Zur Geschichte der Goldenen Waage**

Nach der weitgehenden Zerstörung des Hauses in der Bombennacht des 22. März 1944 blieb der ehemalige Standort über Jahrzehnte un bebaut, auch weil die Goldene Waage auf historischem Grund stand: Das prominente Grundstück lag direkt neben der karolingischen Pfalz – das Haus selbst ruhte mit seinem südlichen Giebel sogar direkt auf der Außenmauer

der Aula Regia, der Königshalle der Pfalz. Dies ist ein Grund, warum der Nachbau 2014–2019 nicht ganz exakt an der ursprünglichen Stelle erfolgen konnte und auch auf die Wiederherstellung der Kellergewölbe verzichtet werden musste.

In seiner Eckposition markierte das Haus zur Goldenen Waage den Beginn des sogenannten Krönungsweges vom Dom zum Römer. Diese günstige Lage wird wohl der ausschlaggebende Grund für Abraham van Hamel gewesen sein, als er die Immobilie im Jahre 1605 von der verwitweten Maria Margarethe Gaßmann erwarb.

Während seiner Lebenszeit kam van Hamel gleich zweimal in den Genuss eines Logenplatzes im eigenen Haus: 1612 bei der Wahl und Krönung von Kaiser Matthias und am 9. September 1619 bei der Krönung Kaiser Ferdinands II.

## **Der Erbauer Abraham van Hamel**

Abraham van Hamel stammte ursprünglich aus Tournai, einer seit dem Mittelalter im Textilgewerbe bedeutenden Stadt in den Spanischen Niederlanden, die heute im französischsprachigen Teil Belgiens liegt. 1581 verließ er seine Heimat, nachdem das calvinistisch geprägte Tournai sich nach dem verlorenen Unabhängigkeitskrieg den spanischen Truppen ergeben musste: Der reformierten Bevölkerung, die nicht bereit war, zum katholischen Bekenntnis zurückzukehren, wurde eine dreimonatige Frist gesetzt, binnen deren sie ihren Besitz veräußern und auswandern mussten.

Zahlreiche seiner Landsleute und Glaubensbrüder fanden den Weg in die Reichsstadt am Main. Über vierzig Kaufleute aus Tournai – meist Tuch- und Seidenhändler, die auch als Verleger fungierten – waren bis 1600 nach Frankfurt gekommen, wenngleich mancher weiterzog. Für Abraham van Hamel überwogen die wirtschaftlichen Vorteile der Handels- und Messestadt Frankfurt ganz offensichtlich gegenüber den religiösen Beschränkungen. Er blieb und bekam am 19. November 1599 das Frankfurter Bürgerrecht verliehen.

Van Hamels Entscheidung, in Frankfurt zu bleiben, erwies sich als gute Wahl: Seine Geschäfte als Zuckerbäcker, später vor allem als Gewürz- und Materialwarenhändler florierten. Diese Kombination war nicht ungewöhnlich, zumal sich mit Gewürzen und allerlei natürlichen Substanzen, die zu medizinisch-kosmetischen Zwecken oder in der Seidenfärberei gebraucht wurden (den „Materialwaren“), gutes Geld verdienen ließ. Van Hamel zählte später zu den wohlhabendsten Frankfurter Bürgern, wie wir seinem umfangreichen Immobilienbesitz entnehmen können, der neben einer Windmühle am Main auch die Goldene Waage, die Nachbarhäuser Hölle und Miltenberg sowie das anschließende Haus Zur Wolkenburg auf dem Krautmarkt umfasste.

Im Auftrag van Hamels, nach vielen Verzögerungen und Streitereien, war der Neubau der Goldenen Waage 1619 weitgehend abgeschlossen. Mit seiner großen Familie, seinem Geschäft und den zu einem solchen Haushalt selbstverständlich dazugehörenden Angestellten

– von Köchin und Mägden bis zu Lehrlingen, Gesellen und Kaufmannsdienern – zog er in sein neues Heim.

Entstanden war ein wahrer Prachtbau, der mit den eleganten, nachts von hölzernen Läden verschlossenen Sandsteinarkaden des Erdgeschosses, dem aufwendigen Schmuckfachwerk und weiteren reichen Verzierungen seine Umgebung überstrahlte. Die Hausherrn ließen ihre Porträts sehr selbstbewusst in den Kragsteinen über dem Eingang zum Markt verewigen; direkt über der Tür prangte das Ehwappen von Abraham van Hamel und Anna de Litt. Auch das goldene Hauszeichen auf der Ecke von Markt und Höllgasse kündete gleichsam von Glanz und Reichtum des Erbauers.

### **Führungen zur Goldenen Waage**

Der Besuch im Haus zur Goldenen Waage ist ausschließlich im Rahmen von Führungen möglich. Öffentliche Führungen finden täglich (außer am Montag) um 16 Uhr statt und starten im Foyer des Historischen Museums.

Die Führungen dauern 90 Minuten. Treffpunkt ist im Foyer des Historischen Museums im Saalhof. Dort geht es zunächst zum „Altstadt-Drama“, wo Sie die bewegte Geschichte der Goldenen Waage im Kontext der Geschichte der Frankfurter Altstadt erfahren. Von dort führt der Weg in die Goldene Waage. Dort gibt es eine Garderobe für Jacken, Mäntel und kleinere Taschen. Größere Gepäckstücke müssen in den Schließfächern im Historischen Museum deponiert werden.

In den kleinen Räumen werden viele wertvolle Sammlungsobjekte ungeschützt präsentiert, weshalb die Führungen von Aufsichtspersonal begleitet werden. Ständige Öffnungszeiten gibt es nicht. Es ist kein Personal vor Ort. Die Räume werden nicht vermietet.

Für die Teilnahme an einer Führung ist eine Anmeldung beim Besucherservice erforderlich.

### **Eintritt**

Der Eintritt kostet 8 €erm. 4 €+ 6 €Führungsgebühr (das Ticket schließt die Dauerausstellungen des Museums ein).

Individuelle Gruppenführungen (max. 20 Personen) können ebenfalls über den Besucherservice gebucht werden und kosten 220 €pro Gruppe, am Wochenende/Feiertag 240 € fremdsprachig + 10 €

Die Zugänge im Haus zur Goldenen Waage sind leider nicht barrierefrei.

### **Anmeldung beim Besucherservice des Historischen Museums**

Den Besucherservice des Historischen Museums erreichen Sie montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr telefonisch unter +49 69 212-35154 oder per E-Mail unter [besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de).

### **Exklusive Event-Führungen "Spuk in der Goldenen Waage"**

Erfahren Sie, was passiert, wenn ein moderner Nachfahre von Abraham van Hamel im Haus übernachtet und Nachforschungen zu seiner Familiengeschichte betreiben will.

Vielleicht erfährt er mehr, als ihm lieb ist.

Denn wer die Geister in der 'alten Hölle' (wie das Grundstück im Mittelalter hieß) wieder erweckt, der wird sie so schnell nicht wieder los!

Öffentliche Termine für "Spuk in der Goldenen Waage":

Mittwoch, 22. Januar, 16 und 18 Uhr

Sonntag, 2. Februar, 14 und 16.30 Uhr

Sonntag, 8. März, 14 und 16.30 Uhr

Sonntag, 26. April, 14 und 16.30 Uhr

Der Eintritt kostet 25 € pro Person.

Für die Teilnahme an einer Event-Führung zur Goldenen Waage ist eine Anmeldung beim Besucherservice erforderlich. Sie können Ihre eigene Event-Führung buchen. Kontaktieren Sie unseren Besucherservice.

**Weitere Informationen: [historisches-museum-frankfurt.de/goldene-waage](http://historisches-museum-frankfurt.de/goldene-waage)**

### **Ausstellung**

#### **Gesamtleitung**

Jan Gerchow, Historisches Museum Frankfurt

#### **Konzept und Projektleitung**

Maren Christine Härtel

#### **Konservatorische Betreuung**

Anja Damaschke (Gemälde), Sabine Lorenz (Metall und Keramik), Christoph Wenzel (Möbel und Projektkoordination)

## **Ausstellungsgestaltung und –grafik**

Exposition, Sabine Gutjahr  
gardeners, Nicola Ammon und Ines Blume

## **Vermittlung**

Susanne Gesser, Anne Gemeinhardt

## **Museumskommunikation**

Karin Berrío, Thomas Engel

## **Begleitende Publikation**

Ein Führer in der Reihe „Kabinettstücke des Historischen Museums“ dokumentiert die Geschichte der Goldenen Waage mit zahlreichen Abbildungen. Das Kabinettstück erscheint Mitte Dezember und ist im Museumsshop für 8 € erhältlich.

## **Presse und Öffentlichkeitsarbeit**

Karin Berrío  
Leitung Museumskommunikation  
Historisches Museum Frankfurt  
Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main  
T +49 69 212-37776  
M +49 151 514 30 803  
k.berrio@stadt-frankfurt.de  
www.historisches-museum-frankfurt.de